

EinBlick – der Newsletter

Ausgabe 49, Dezember 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Jahresende kommen dann noch einmal die großen Themen auf den Tisch! Eine lange Tagesordnung mit zwei herausragenden Punkten bestimmte die letzte Kreistagssitzung des Jahres 2017. Zum einen wurde der Haushalt des Landkreises für 2018 verabschiedet – und dabei nebenbei unter Landrätin Kornelia Wehlan (DIE LINKE) wieder ein Novum erreicht: Erstmals haben wir einen Haushalt für das kommende Jahr im alten Jahr beschlossen. Bisher war es nämlich so, dass die Haushaltssatzungen immer erst im bereits laufenden Kalenderjahr in die Beratung des Kreistages kamen. Nach Schuldenabbau, dem Unnötigwerden von Haushaltssicherungskonzepten, einer gesicherten Eigenständigkeit des Landkreises ohne Fusion mit Nachbarkreisen usw. also ein weiterer Erfolg für Teltow-Fläming unter einer Landrätin der LINKEN!

Der zweite große Punkt war die Beigeordnetenwahl. Damit galt es, die Verwaltungsleitung wieder zu komplettieren. Vize-Landrätin Kirsten Gurske mit dem Mandat der LINKEN galt nach Ablauf ihrer achtjährigen Amtszeit als erneut gesetzt, neu hinzugekommen sind Dietlind Biesterfeld für die SPD und Johannes Ferdinand für die CDU. Damit sind nun die drei großen Fraktionen des Kreistages in der Spitze der Kreisverwaltung abgebildet. Folge dessen ist allerdings auch, dass sich Teltow-Fläming einen neuen Kämmerer suchen muss, da Johannes Ferdinand aus dieser Position mit seiner Wahl zum Beigeordneten ausscheiden wird.

Die Kreistagsfraktion der LINKEN Teltow-Fläming wünscht eine informative Lektüre.

PS: Wünschen Sie Kontakt zu uns? Wie, erfahren Sie auf der letzten Seite im Impressum.



(v.l.n.r.): Landrätin Kornelia Wehlan, Felix Thier, Maritta Böttcher, Jörg Martin Bächmann, Hans-Jürgen Akuloff, Roland Scharp, Annekathrin Loy, Mandy Werner, Dr. Irene Pacholik, Heike Kühne, Dirk Hohlfeld, Erste Beigeordnete Kirsten Gurske und Peter Dunkel. (Hartmut Rex fehlt auf dem Foto.)

Einwohnerfragestunde

► In dieser Kreistagssitzung meldete sich erneut Frau Radestock, um auf die Kita-Situation in Gebersdorf (Amt Dahme/ Mark) aufmerksam zu machen. Das Thema beschäftigt die kreisliche Ebene bereits seit einigen Monaten. Vize-Landrätin und Sozialbeigeordnete Kirsten Gurske informierte, dass für Anfang 2018 die neue Richtlinie zur Kita-Problematik beraten und in den Fachgremien Erörterung finden wird.

Mitteilungen des Kreistagsvorsitzenden

► Kreistagsvorsitzender Dr. Kalinka informierte, dass Bewerbungen für das Verwaltungsgericht Potsdam und das Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg als ehrenamtlicher Richter möglich sind. Die Frist hierfür läuft noch bis 19. Januar, nähere Informationen hierzu gibt es in der Kreisverwaltung in Luckenwalde.

Mitteilungen der Landrätin



Kornelia Wehlan

Foto: Landkreis Teltow-Fläming

► Landrätin Kornelia Wehlan informierte, dass die Ausschreibung für die Amtsleiterstelle der Unteren Bauaufsicht noch nicht abgeschlossen ist.

► Den Kreistagsmitgliedern gab die Verwaltung die Stellungnahme des Landkreises zum Nahverkehrsplan des Landes Brandenburg zur Kenntnis.

► Eine überörtliche Prüfung der kommunalen Unternehmen des Landkreises brachte keinerlei Beanstandungen, lediglich ein Hinweis zur Überarbeitung eines Vertrages in Verbindung mit dem Abfallzweckverband erging nach der Prüfung.

Themenkomplex Haushalt 2018



► In den letzten Wochen haben sich die Gremien des Kreistages wie auch die Fraktionen mit dem Haushalt für 2018 befasst. Bestandteil dessen ist die Haushaltssatzung wie auch die Prioritätenliste der investiven Maßnahmen. Erstmals wurde ein Haushalt vorjährig beschlossen, das heißt, der Haushalt 2018 ist schon im Jahr 2017 fertiggestellt. Nach Schuldenabbau und Auslaufen des Haushaltssicherungskonzeptes ein weiteres Indiz für die sehr gute Arbeit der Verwaltung unter Landrätin Kornelia Wehlan (DIE LINKE)!

Einige Eckdaten: Aufgrund des guten Steueraufkommens ist die staatliche Haushaltsentwicklung positiv. Insbesondere im Osten

Deutschlands und noch mehr in Brandenburg durch dessen Berlinnähe, sprudeln die Steuern in den Kommunen. Der Landkreis verzichtet hier auf eine „Teilhabe“ über die Kreisumlage und verschafft den Kommunen Teltow-Flämings zusätzliche Luft, in dem die Kreisumlage wie angekündigt gesenkt wird, auf nunmehr 45,5 Prozent – was einer Mindereinnahme von gut einer Million Euro entspricht. Damit hat der kreisliche Haushalt eine „rote Null“, jedoch kein Haushaltssicherungskonzept nötig. Die Hinweise des Innenministeriums zu Sparmaßnahmen wurden erneut konstruktiv aufgenommen. Gestiegene gesetzlich-pflichtige Ausgaben im Sozialbereich um gut sechs Prozent, im Jugendhilfebereich gar um durchschnittlich 15 Prozent, machen massive Einsparungen nötig. Steigerungen resultieren hier z. B. daraus, dass aufgrund der Berlinnähe die Kosten für Sozialarbeit massiv gestiegen sind – SozialarbeiterInnen sind teurer geworden, Stichwort Angebot und Nachfrage. Zu beachten ist auch, dass der Landkreis gut 3.000 neue EinwohnerInnen gewonnen hat. Dies schlägt sich auch mitunter in Sozialausgaben nieder.

Ebenso bekennt sich der Landkreis zu Investitionen: PlusBus 400.000 Euro, Schulkostenbeitrag 745.000 Euro, Seniorenarbeit 25.000 Euro, Breitbandausbau 50.000 Euro – dies dient letztlich zum Wohle aller im Landkreis. Und damit auch den Kreisumlage zahlenden Kommunen! Trotzdem musste leider auch von geplanten Investitionen Abstand genommen werden: Mobilitätskonzept (10.000 Euro), Kassenautomat zur Effizienzsteigerung (65.000 Euro), Hallenbau in Mahlow (50.000 Euro), Umbau Liegenschaft Grabenstraße zur Zentralisierung des Straßenverkehrsamtes (615.000 Euro), Attraktivitätserhöhung der Tätigkeit als Tagesmutter (803.000 Euro) oder auch Ausweitung von Sozialarbeit an Schulen (230.000 Euro). Insgesamt sind gut 3,8 Millionen Euro an Investitionen geplant.

In den letzten zehn Jahren wurden beginnend bei 176 bis heute 300 Millionen Euro eingespart (auch für Personalstellen!), was also ebenso massive Einsparungen in der Kreisverwaltung selbst bedeutete.

Für unsere Fraktion verdeutlichte Jürgen Akuloff (Foto) als Vorsitzender in seiner [Rede](#) den Standpunkt der LINKEN zum Haushalt 2018 und warb des Weiteren für den von unserer Fraktion miteingereichten [Antrag](#), welcher bei einer Nein-Stimme vom Kreistag angenommen wurde.

Die [Haushaltssatzung](#) wurde in namentlicher Abstimmung vom Kreistag mit 44 Ja-, sechs Nein-Stimmen und einer Enthaltung, die [Prioritätenliste für die investiven Maßnahmen](#) mit einer Enthaltung bevolet, die Fraktion DIE LINKE war einstimmig für beide Vorlagen. Die Ablehnung der Einwendungen der Kommunen [Jüterbog](#) (drei Nein-Stimmen, fünf Enthaltungen) [Niederer Fläming](#) (drei Nein-Stimmen, sechs Enthaltungen) und [Zossen](#) (zwei Nein-Stimmen, fünf Enthaltungen) zum Haushalt 2018 wurden vom Kreistag mit übergroßer Mehrheit bestätigt, ebenso verfehlte der [Antrag der Fraktion Plan B/BVBB-WG](#) auf Erstellung eines Nachtragshaushaltes bei 48 Nein-Stimmen, nur einer Ja-Stimme und zwei Enthaltungen keine Mehrheit.

Jugendförderplan 2018

► „(...) In diesem Jugendförderplan sind der in der Jugendhilfeplanung festgestellte Jugendhilfebedarf und die dafür vorgesehenen Aufwendungen des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe auszuweisen. (...)“

Dem Landkreis werden insgesamt 45 Vollzeiteinheiten (VZE) gefördert. Diese werden durch unterschiedliche Finanzierungsanteile durch das Land, den Landkreis und die Kommunen gefördert. Die Verteilung der Personalstellen in der Jugendarbeit- und Jugendsozialarbeit und der Grundschulen erfolgt für 2018 analog der Festlegung für die Jahre 2015 bis 2017.

Die Anträge zur Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit für das Jahr 2018 sind von den kommunalen und freien Trägern entsprechend der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes im Landkreis Teltow-Fläming zu stellen. Bestandteil der Anträge auf Personal-, Sach- und Betriebskosten ist jeweils der Kosten- und Finanzierungsplan. Damit bestätigt jeder Antragsteller die Sicherstellung der Anteilsfinanzierung durch die Kommune.

Gefördert werden weiterhin Projekte der Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, Projekte von Jugendinitiativen, der außerschulischen Bildung und der internationalen Jugendbegegnung sowie Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und die Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Für Kinder- und Jugendberufshilfe gewährt der Landkreis über die Richtlinie zur Übernahme von Teilnehmerbeiträgen für Freizeit- und Ferienmaßnahmen Zuschüsse.“ (*Auszug aus dem Sachverhalt der Beschlussvorlage*)

Der Kreistag folgte in der Abstimmung bei zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen der Vorlage (LINKE einstimmig dafür), alle Details finden sich im Tagesordnungspunkt zur [Beschlussvorlage](#).

Verkehrsanbindung JVA Heidering durch VTF

► „Mit Beschluss des Nahverkehrsplans für den übrigen ÖPNV des Landkreises 2014-2018 ist die Durchführung der hier betroffenen Verkehre legitimiert (KT-Beschluss 4-1801/14-LR). Hinzu kommt die Legitimation durch den Abschluss des öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen dem Landkreis und der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming (KT-Beschluss 5-2656/16-IV).

Alle Verkehre, die seit dem Fahrplanwechsel zum 11.12.2016 durchgeführt werden, müssen davor durch den Aufgabenträger bestellt sein. Das gilt auch für Verkehre, die von Dritten mitfinanziert werden.

Dazu ist ein entsprechender Vertrag mit den Betroffenen, hier der Senatsverwaltung von Berlin - zuständig für die JVA Heidering - abzuschließen. Er ist nach Auslaufen der bisherigen Verwaltungsvereinbarung zum 31.12.2016 ein Folgevertrag.

Zum Abschluss und der Unterzeichnung des Vertrages mit der Senatsverwaltung von Berlin durch die Landrätin soll die Ermächtigung des Kreistages eingeholt werden.“ (*Sachverhalt der Beschlussvorlage*). [Beschlussvorlage](#).

Der Kreistag war einstimmig dafür.

Vertrag zur Mitfinanzierung von Ortslinienverkehr

► Ähnlich wie im Tagesordnungspunkt zuvor verhält es sich bei diesem Vertrag: „Alle Verkehre des ÖPNV müssen durch den Aufgabenträger bestellt sein. Das gilt auch für Verkehre,

die von Kommunen mitfinanziert werden, wenn sie gemäß gültigem Nahverkehrsplan über dem Grundbedarf der Verkehre im gesamten Landkreis liegen.

Zur Mitfinanzierung sind entsprechende Verträge mit den betroffenen Kommunen abzuschließen. Von den betreffenden Kommunen liegen Beschlüsse und Finanzierungszusagen vor, dass die durch den Landkreis schon teilweise über mehrere Jahre bestellten Verkehre entsprechend des gültigen Nahverkehrsplanes zu 50 % mitfinanziert werden und dementsprechend fortgesetzt werden.

Die vorliegenden Verträge über die Ortslinienverkehre mit der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow sowie den Städten Jüterbog, Luckenwalde und Ludwigsfelde sind Folgeverträge der zum 31.12.2016 ausgelaufenen Verwaltungsvereinbarungen.

Zum Abschluss der Verträge mit der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow und den Städten Jüterbog, Luckenwalde und Ludwigsfelde sowie zur Unterzeichnung dieser durch die Landrätin soll die Ermächtigung des Kreistages eingeholt werden.“*(Auszug aus dem Sachverhalt der Beschlussvorlage)*.

Der Tagesordnungspunkt mit der Beschlussvorlage nebst Anlagen findet sich [hier](#). Die Abstimmung erbrachte eine geschlossene Zustimmung.

Vertrag zur Mitfinanzierung ÖPNV in Kommunen

► Und nochmals ein Beratungspunkt zur gleichen Thematik, dieses Mal aber mit anderen Kommunen Teltow-Fläming: „Alle Verkehre des ÖPNV müssen durch den Aufgabenträger bestellt sein. Das gilt auch für Verkehre, die von Kommunen mitfinanziert werden, wenn sie gemäß gültigem Nahverkehrsplan über dem Grundbedarf der Verkehre im gesamten Landkreis liegen.

Zur Mitfinanzierung sind entsprechende Verträge mit den betroffenen Kommunen abzuschließen. Von den betreffenden Kommunen liegen Beschlüsse und Finanzierungszusagen vor, dass die durch den Landkreis schon teilweise über mehrere Jahre bestellten Verkehre entsprechend des gültigen Nahverkehrsplanes zu 50 % mitfinanziert werden und dementsprechend fortgesetzt werden.

Die vorliegenden Verträge über die zusätzlichen Fahrleistungen sind Folgeverträge der zum 31.12.2016 ausgelaufenen Verwaltungsvereinbarungen.

Zum Abschluss der Verträge mit der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Niederer Fläming, Nuth-Urstromtal, Rangsdorf, der Stadt Trebbin und Jüterbog sowie dem Amt Dahme und zur Unterzeichnung dieser durch die Landrätin soll die Ermächtigung durch den Kreistag eingeholt werden.“*(Auszug aus dem Sachverhalt der Beschlussvorlage)*.

Diese wie auch die weiteren Details zu diesem Tagesordnungspunkt finden sich [hier](#). Der Kreistag stimmte auch hier einstimmig zu.

Zuwendungen an Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH

► „Mit Anpassung des Gesellschaftsvertrages der Flugplatzgesellschaft Schönhagen (FGS) mbH an die Regelungen der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) erfolgte u. a. der Wegfall der bisherigen Verankerung der Verlustausgleichspflicht im Gesellschafts-

vertrag.

In § 16 Absatz 3 des Gesellschaftsvertrages der FGS mbH ist nunmehr folgendes festgelegt: „Wird im Wirtschaftsplan ein Fehlbetrag ausgewiesen, wird dieser seitens der Gesellschafter im Rahmen der eigenen finanziellen Leistungsfähigkeit in den Haushaltsplanungen berücksichtigt, soweit die entsprechenden Vertretungen hierzu einen positiven Beschluss fassen.“ Somit ergibt sich ein Zustimmungsvorbehalt des Kreistages zur Berücksichtigung des im Wirtschaftsplan der FGS mbH ausgewiesenen Fehlbetrages im Haushaltsplan des Landkreises. Die Gesellschafter der FGS mbH genehmigten mit Beschluss vom 27.09.2017 den Wirtschaftsplan 2018. Der im Wirtschaftsplan 2018 ausgewiesene Fehlbetrag beträgt insgesamt 598.385 Euro. Entsprechend dem Gesellschafteranteil des Landkreises Teltow-Fläming an der FGS mbH (99,54 %) ergibt sich somit ein zu berücksichtigender Fehlbetrag in Höhe von 595.633 Euro.

Die Höhe der Zuwendung des Landkreises Teltow-Fläming wird mit einem entsprechenden Zuwendungsbescheid bewilligt.“ (*Sachverhalt der Beschlussvorlage*)

Der Kreistag bewilligte in der Abstimmung die Vorlage bei sieben Nein-Stimmen und drei Enthaltungen deutlich, DIE LINKE war geschlossen dafür. Alle Details nebst Anlage finden sich im Tagesordnungspunkt zur [Beschlussvorlage](#).

Erhöhung von Aufwendungen in Produkten des Jugendamtes

► „Das Jugendamt kann und muss ggf. vorläufige Schutzmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen treffen. Es ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn das Kind oder der Jugendliche darum bittet, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen besteht bzw. wenn ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt, vgl. § 42 SGB VIII.

Der Schutz des Kindeswohls ist eine Pflichtaufgabe, der sich der Landkreis nicht entziehen kann.

Der Planansatz der Ausgaben hierfür wurde ausgehend von den Erfahrungswerten der vorangegangenen Jahre und den durch die Gesetzesänderung prognostizierten Zuweisungen unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (umA) gebildet.

Die Anzahl der tatsächlichen Fälle ergaben sich dann jedoch erst im laufenden Haushaltsjahr 2016. Gegenüber dem Planansatz lagen insbesondere die Zahl umA als auch die für die Betreuung zu Grunde gelegten Belegungstage weit über dem Ansatz. (...) (*Auszug aus dem Sachverhalt der Beschlussvorlage*).

Die weiteren Details mit umfangreichen Begründungen zu diesem Tagesordnungspunkt finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung deutlich für die Vorlage.

Wahlen Beigeordnete und Regelung Stellvertretung der Landrätin

► So schnell ist die erste Amtszeit rum: „Die achtjährige Amtszeit der Ersten Beigeordneten Kirsten Gurske endet mit Ablauf des 31. Januars 2018. Frau Gurske hat mit Schreiben vom 8. Mai 2017 gegenüber der Landrätin ihre Bereitschaft erklärt, sich erneut vom Kreistag als Ers-

te Beigeordnete wählen zu lassen.

Frau Kirsten Gurske hat sich im Amt der Ersten Beigeordneten bewährt. Mit ihrer Wiederwahl wird die erforderliche Kontinuität in dem ihr zugewiesenen Dezernat gewahrt.

Aus diesem Grund hat der Kreistag am 26. Juni 2017 mit Beschluss Nr. 5-3174/17-KT von der öffentlichen Ausschreibung der Stelle der Ersten Beigeordneten abgesehen. Damit kann der Kreistag Frau Kirsten Gurske für die Dauer von acht Jahren wiederwählen.

Die Erste Beigeordnete Kirsten Gurske wird weiterhin die Leitung des Dezernates II wahrnehmen, dem die Fachbereiche Sozialamt, Jugendamt, Gesundheitsamt unterstellt sind.

Die Besoldung erfolgt gemäß der Einstufungsverordnung des Landes Brandenburg nach der Besoldungsgruppe B5. (...)“ (Auszug aus dem Sachverhalt der Beschlussvorlage).

Die Beschlussvorlage zu dieser Wahl findet sich [hier](#). In der geheimen Wahl stimmten 41 Kreistagsmitglieder für Kirsten Gurske zehn gegen sie, damit hat Kirsten Gurske das Stimmenquorum erreicht und wurde gewählt.

Von den Beigeordneten, die 2010 gemeinsam mit Kirsten Gurske ihr Amt antraten, ist nach Antritt des Ruhestandes durch Holger Lademann nur noch Detlef Gärtner von der SPD verblieben. Er hat sich auf die Stellenausschreibung als Beigeordneter zur Wiederwahl beworben, unterlag in den Auswahlgesprächen allerdings seiner Mitbewerberin [Dietlind Biesterfeld](#) (SPD). Daher wurde dem Kreistag deren Wahl empfohlen. Herr Gärtner verabschiedete sich mit persönlichen Worten vor dem Kreistag.

Die Reihe der zu besetzenden Beigeordneten komplettiert [Johannes Ferdinand](#), bisher Kämmerer des Landkreises. Er gehört der CDU an, womit durch Kirsten Gurske mit dem Mandat der LINKEN, Dietlind Biesterfeld (SPD) und Johannes Ferdinand (CDU) die großen Fraktionen des Kreistages auch in der Verwaltungsspitze des Landkreises, neben Landrätin Kornelia Wehlan (DIE LINKE), ihre Widerspiegelung finden.

Für Johannes Ferdinand stimmten 40 Kreistagsmitglieder, elf waren gegen ihn.

Für Dietlind Biesterfeld votierten 37 Kreistagsmitglieder, 14 gegen sie. Damit wurden bei durch Erreichen des Stimmenquorums von 29 als Beigeordnete gewählt.

Der Kreistag bestimmte ferner einstimmig die [Vertretungsregelung](#) durch die neu gewählten Beigeordneten bei Verhinderung der Landrätin: 1. Vertretung durch Kirsten Gurske, 2. Vertretung durch Dietlind Biesterfeld, 3. Vertretung durch Johannes Ferdinand.



Erste Beigeordnete Kirsten Gurske (DIE LINKE), Landrätin Kornelia Wehlan (DIE LINKE), Dietlind Biesterfeld (SPD) und Johannes Ferdinand (CDU) (v.r.n.l.)

Personelle Veränderung im Seniorenbeirat

► Die Mitglieder des Seniorenbeirats des Landkreises Teltow-Fläming (Kreisseniorenbeirat) werden gemäß § 14 Abs. 2 der Hauptsatzung von den kreisangehörigen Kommunen, örtlichen Seniorenbeiräten, Seniorenvereinen mit Sitz im Landkreis, Wohlfahrtsverbänden mit Sitz im Landkreis und Kirchengemeinden mit Sitz im Landkreis vorgeschlagen.

Der Vorsitzende des Kreisseniorenbeirats Herr Leder hat mitgeteilt, dass der Seniorenbeirat der Gemeinde Großbeeren als Nachfolger für Herrn Dennis Kägler, Herrn Lutz-Peter Anton aus Großbeeren zur Berufung in den Kreisseniorenbeirat vorschlägt.

Die Beschlussvorlage findet sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag bei einer Enthaltung einstimmig für die Neubesetzung.

Gewährung von Zuschüssen aus Sparkassengewinnausschüttung

► Und auch in diesem Jahr verdankt der Landkreis der Gewinnausschüttung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse die Förderung zahlreicher Projekte. Danke dafür auch an alle Kundinnen und Kunden der Sparkasse, die so dazu beigetragen haben!

Die Details der Vorlage und Anlagen finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag bei zwei Enthaltungen einstimmig dafür.

Jahresabschluss 2016 Rettungsdienst Teltow-Fläming

► Der Kreistag befasste sich auch mit dem Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs Rettungsdienstes unseres Landkreises.

Die Details der Vorlage und Anlagen finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag einstimmig dafür.

Entlastung Werkleiter Rettungsdienst Teltow-Fläming

► Damit einhergehend erteilte der Kreistag auch die Entlastung für den Werkleiter des Rettungsdienstes.

Die Details der Vorlage und Anlagen finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag einstimmig dafür.

Vertrag Vollzugsaufgabenübertragung Rettungsdienst

► „Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming beschloss nach der Gründung der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH in der Sitzung am 10. September 2012 den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Landkreis und der Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH zur Übertragung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes. Dieser Vertrag trat am 1. Januar 2013 in Kraft und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2017. Somit ist nunmehr ein neuer Vertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2018 abzuschließen.

Neben der weiter gefassten Ausformulierung der Vertragspartner und einer Anpassung der Präambel wurden die §§ 1 und 2 redaktionell überarbeitet. Die Regelungen der §§ 3 und 4 der

alten Fassung konnten aufgrund bereits vorhandener gesetzlicher Vorgaben, welche zwischenzeitlich im Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz (BbgRettG) abschließend geregelt wurden, entfallen. Die §§ 5, 6 und 7 der alten Fassung konnten inhaltlich gekürzt werden, § 8 der alten Fassung konnte aufgrund zwischenzeitlich im BbgRettG ausformulierten Regelungen, entfallen. In § 9 der alten Fassung erfolgte eine redaktionelle Anpassung. Die §§ 10 und 11 der alten Fassung wurde in § 7 neue Fassung zusammengeführt. Einer Befristung des Vertrages bedarf es aufgrund der Übertragung der Vollzugsaufgaben auf eine Eigengesellschaft im Wege einer sogenannten Inhouse-Vergabe nicht mehr.“ (*Sachverhalt der Beschlussvorlage*)

Die Details der Vorlage und Anlagen finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag einstimmig dafür.

Wirtschaftsplan 2018 Rettungsdienst Teltow-Fläming

► Für den Rettungsdienst Eigenbetrieb des Landkreises Teltow-Fläming wurde gemäß den Vorschriften der Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung - EigV1) der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 aufgestellt und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Details der Vorlage und Anlagen finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag einstimmig dafür.

Gebührensatzung Inanspruchnahme Rettungsdienst

► Wer Gebühren erhebt, braucht dafür natürlich eine Satzung. Auch diese wurde dem Kreistag auf seiner Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.

Die Details der Vorlage und Anlagen finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag einstimmig dafür.

Naturschutzgebietsverordnungen „Bärluch“ und „Zülowgrabenniederung“

► Im Ergebnis handelt es sich bei beiden Vorlagen um Ergänzungen von Daten bzw. Karten.

Die Details der Vorlage und Anlagen zur Vorlage „Bärluch“ finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag mit sehr großer Mehrheit dafür, es gab nur eine Nein-Stimme und zwei Enthaltungen.

Die Details der Vorlage und Anlagen zur Vorlage „Zülowgrabenniederung“ finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag mit sehr großer Mehrheit dafür, es gab nur eine Nein-Stimme und zwei Enthaltungen.

Änderung Schutzgebietsverordnung „Glashütte“

► „Das NSG „Glashütte“ ist in Teilen deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet „Glashütte/Mochheide“ (DE 3947-304).

Gemäß § 32 Absatz 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) sind die Gebiete gemeinschaftlicher Bedeutung grundsätzlich entsprechend der jeweiligen Erhaltungsziele (Lebensraumtypen des Anhang I und Arten des Anhanges II der FFH-Richtlinie) als geschützte Teile von Natur und Landschaft im Sinne des § 20 Absatz 2 BNatSchG zu sichern.

Die Bekanntmachung der Erhaltungsziele erfolgt im Land Brandenburg u.a. über naturschutzrechtliche Schutzgebietsverordnungen. Die geltende NSG-Verordnung entspricht nicht vollständig den Anforderungen der Europäischen Kommission und ist daher zu ändern.

Hierzu wurde der Landkreis Teltow-Fläming im Mai 2017 durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg aufgefordert. Die seitens der Obersten Naturschutzbehörde übersandten Vorgaben wurden durch das Sachgebiet Untere Naturschutzbehörde nochmals anhand der aktuellen Datenlage (FFH-Steckbriefe und Managementpläne, vgl. Informationsvorlage 5-3255/17-III) abgeglichen.

Es sind keine über die bisherigen Festsetzungen des Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“ hinausgehenden Schutzzinhalte aufzunehmen.

Es ist jedoch erforderlich in der NSG-Verordnung im Schutzzweck unter § 3 Absatz 2 die bisherigen Formulierungen zu den Lebensraumtypen und Arten sprachlich anzupassen. Zur vollständigen Übernahme der durch die EU-Kommission bereits festgesetzten Arten im FFH-Gebiet „Glashütte/Mochheide“ ist jedoch der Eremit (Juchtenkäfer) [*Osderma eremita*] als prioritäre Art in der NSG-Verordnung zu ergänzen.

Weitere Änderungen etwa bei den Ge- und Verboten oder den zulässigen Handlungen erfolgen nicht. (...) (*Sachverhaltsauszug aus der Beschlussvorlage*)

Die Details der Vorlage und Anlagen finden sich [hier](#). In der Abstimmung votierte der Kreistag bei einer Nein-Stimme und drei Enthaltungen sehr deutlich dafür.

Informationsvorlagen

Die folgende Vorlage nahm der Kreistag zur Kenntnis:

► [Information zum Prüfauftrag "Petition der Eltern der Kindertagespflege 'Am Storchennest' in Gebersdorf"](#)

Dokumente – Anfragen & Anträge aus unserer Fraktion

► Zu dieser Sitzung des Kreistages gab es von unserer Fraktion keine Anfragen.

Termine

- **15.01.**, 17 Uhr: Ausschuss für Haushalt und Finanzen, Kreishaus, Luckenwalde
 - **16.01.**, 17 Uhr: Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Kreishaus, Luckenwalde
 - **29.01.**, 17 Uhr: Kreisausschuss, Kreishaus, Luckenwalde
 - **25.01.**, 17 Uhr: Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport, Kreishaus, Luckenwalde
 - **31.01.**, 17 Uhr: Jugendhilfeausschuss, Kreishaus, Luckenwalde
 - **06.02.**, 17 Uhr: Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung, Kreishaus
 - **08.02.**, 17 Uhr: Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
 - **19.02.**, 18 Uhr: Sitzung der Fraktion DIE LINKE., Kreishaus, Luckenwalde
 - **21.02.**, 17 Uhr: Ausschuss für Wirtschaft, Kreishaus, Luckenwalde
 - **26.02.**, 17 Uhr: Sitzung des Kreistages, Kreishaus, Luckenwalde
-

Bei uns war schon der Weihnachtsmann!

Liebe Leserin, liebe Leser,

die Kreistagsfraktion und der Kreisvorstand der LINKEN Teltow-Fläming haben Anfang Dezember auf ihrer Jahresabschlussklausur schon weihnachtliche Bescherung gehabt. Insofern wünschen wir an dieser Stelle auch Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, frohe Feiertage und einen schönen Jahreswechsel. Bleiben Sie gesund und uns gewogen!



Impressum:

Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming
Fraktion DIE LINKE.

Zinnaer Straße 36, 14943 Luckenwalde

Telefon: 03371 – 63 22 67

Telefax: 03371 – 63 69 36

E-Mail: kreistagsfraktion@dielinke-teltow-flaeming.de

V.i.S.d.P.: Felix Thier, Mitglied des Kreistages,
stellv. Fraktionsvorsitzender



DIE LINKE.
Fraktion im Kreistag Teltow-Fläming